

*Dessau, Marienkirche.*

Spätgotische Backstein-Hallenkirche mit Westturm und Chorumgang, 1. Hälfte 16. Jh.  
Im Zweiten Weltkrieg stark zerstört, doch wiederaufbau-  
fähig.  
Tafel 111/6.

*Doberan, Klosterkirche.*

Backstein, spätes 13. und 14. Jh. Unter dem Eindruck der Lübecker Marienkirche wird hier die Bautradition des Zisterzienser-Ordens durchbrochen zugunsten einer Basilika mit Kapellenkranz.  
Tafel 61.

*Dresden, Annenkirche.*

Erbaut 1765–1769 nach Plan von J. G. Schmid, Turm 1822–1823 von G. F. Thormeyer.  
1945 ausgebrannt. 1950 wiederhergestellt, Inneres farbig neu gestaltet.  
Tafel 103, 112/6.

*Dresden, Dreikönigskirche.*

Rechteckiger Barockbau mit großem Turm, 1732–1739 von Pöppelmann und Bähr erbaut. Turm erst 1854–1857 vollendet. 1859 Mansarddach an Stelle des ursprünglichen Satteldachs. Inneres 1891 stark verändert.  
1945 ausgebrannt.  
Tafel 112/1.

*Dresden, Frauenkirche.*

Erbaut 1726–1743 von Georg Bähr. Hauptwerk des protestantischen Kirchenbaus im Barock: Kuppel, Emporen, Orgel über Altar.  
1945 durch Brand zerstört. Ruine.  
Tafel 98, 99, 112/3.

*Dresden, Hofkirche.*

Erbaut 1738–1755 von G. Chiaveri. Aus städtebaulichen Gründen (Elb-Silhouette) ist der Bau von Südwesten nach Nordosten gerichtet, der Turm steht im Nordosten. Die Statuen auf dem Dach sind von Mattielli.  
1945 ist die Kirche ausgebrannt. Wiederherstellung seit 1945.  
Tafel 100.

*Dresden, Kreuzkirche.*

Barockbau aus der 2. Hälfte des 18. Jh. (nach der Zerstörung der älteren Kreuzkirche 1760). Architekten: Schmid, Exner, Hölzer.  
1945 ausgebrannt, Wiederherstellung seit 1950. Die Westfassade mit Turm wurde in die neue Häuserfront „Altmarkt Ost“ eingegliedert.  
Tafel 101, 112/2.

*Dresden, Sophienkirche.*

Kirche des um 1272 gegründeten, 1539 aufgehobenen Franziskanerklosters. Zweischiffige und zweischörige Hallenkirche, 1351 gegründet, 1421 nach Westen erweitert, Mitte 15. Jh. gewölbt. Um 1600 im Auftrag der Kurfürstenwitwe Sophie wiederhergestellt. Westliche Doppel-

turmfront und Vorhalle 1864–1866 durch C. F. Arnold neugotisch errichtet.  
1945 ausgebrannt, Gewölbe eingestürzt. 1962 Arbeiten begonnen, wahrscheinlich zur Beseitigung.  
Tafel 111/9.

*Eberswalde, Georgskirche.*

Einschiffige Spitalkapelle (Backstein), 15. Jh.

*Eberswalde, Pfarrkirche Maria Magdalena.*

Dreischiffige Backsteinbasilika mit Westturm, Anfang 14. Jh. Umbau 1874–1876.

*Eisenach, Dominikaner-(Prediger-)Kirche.*

Langgestreckter Raum (13. Jh.) mit Unter- und Oberkirche. Seit dem 16. Jh. profaniert; jetzt Museum für mittelalterliche Plastik.

*Eisenach, Georgenkirche.*

Ende 12. Jh. gegründet; zur Reformationszeit und Ende 19. Jh. wesentlich verändert.

*Eisenach, Nikolaikirche.*

Flach gedeckte, querschifflose Basilika mit Stützenwechsel (wohl Ende 12. Jh.). 1886 weitgehend restauriert.

*Eisenach, Wartburg: Kapelle.*

Um 1320 erbaut, Mittelsäule und Fresken. Im Lauf der Jahrhunderte starke Veränderungen. 1953 Versuch, die alte Bauform nach Möglichkeit wiederherzustellen.

*Erfurt, Augustinerkirche.*

Dreischiffige pseudobasilikale Halle, etwa 1290–1340, mit langgestrecktem Chor; dieser ist vielleicht ein Umbau eines älteren Vorgängerbaues. Das südliche Seitenschiff ist als Empore (über dem Kreuzgang) ausgebildet. Bei der Umgestaltung zur evangelischen Pfarrkirche 1525 ging ein großer Teil der mittelalterlichen Ausstattung verloren. Nach Umgestaltungen in Barock und Neugotik entscheidende Neugestaltung 1936–1938.  
Im Zweiten Weltkrieg Zerstörungen in den angrenzenden Gebäuden (Kloster, Bibliothek); inzwischen weitgehend wiederhergestellt.

*Erfurt, Barfüßerkirche.*

Langgestreckte Basilika (Haustein) des 14. Jhs.; als Bettelordenskirche (Franziskaner) hat sie nur ein Türmchen an der Nordostseite.  
Im Zweiten Weltkrieg zerstört; der Chor wurde inzwischen wieder als Kirchenraum hergerichtet.  
Tafel 111/7.

*Erfurt, Dom.*

Zunächst romanische Basilika mit zweitürmiger Fassade nach Osten, zur Stadt hin. In der zweiten Hälfte des 14. Jhs. Hinzufügung des Chores auf gewaltigen Unterbauten (Kavaten). Nach Einsturz des romanischen Langhauses (1452) Umbau zu einer spätgotischen Hallenkirche mit sehr breiten Seitenschiffen. An der Nordseite „Triangel“ und Apostelfiguren. Wolfram-Leuchter, Bronze, etwa Mitte 12. Jh., Untersatz vermutlich früher.  
Tafel 43, 88, 89.